



Bitte weiterverbreiten!
Marie-Luise Volk
Bergstraße 6 * 56761 Gamlen

22. Nov. 2012

Liebe Interessierte,

wer kennt sie nicht, die begabten Fußballspieler Mesut Özil (Werder Bremen) und Sami Khedira (VfB Stuttgart), die gegen eine Ablösesumme von 15 Millionen Euro bzw. 14 Millionen Euro zu Real Madrid wechselten. Clever gemacht, liebe Madrilenen, den Kauf dieser Weltklasespieler über EZB-Schuldscheine bei der Deutschen Bundesbank über das System „Target-2“ abzuwickeln. „Anschreiben lassen“ nennt man das - der deutsche Steuerzahler wird für den Coup aufkommen. Liebe Madrilenen, Ihr könnt Euch auch deswegen ins Fäustchen lachen, weil die Mehrheit der deutschen Bevölkerung noch nicht gemerkt hat, wie das Target-2-System funktioniert, und dass sie diejenige ist, die für die inzwischen auf über 700 Milliarden Euro aufgelaufenen Target-2-Kredite bei der Deutschen Bundesbank aufkommen muss.

http://www.steuerzahler-bayern.de/files/8695/Oezil_Khedira_Target.pdf

[http://www.steuerzahler-](http://www.steuerzahler-bayern.de/files/8695/der_grosse_coup_18_07_2012_endfassung.pdf)

[bayern.de/files/8695/der_grosse_coup_18_07_2012_endfassung.pdf](http://www.steuerzahler-bayern.de/files/8695/der_grosse_coup_18_07_2012_endfassung.pdf)

Hans-Werner Sinn, Präsident des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung, sagte zu den Target-2-Forderungen:

„Wenn die Target-Forderungen verloren gehen, sind unsere Ersparnisse in diesem Umfang weg. Immerhin handelt es sich um einen Betrag von 13.000 Euro pro Erwerbstätigen.“

Gespannt dürfen wir auch über den Ausgang der Auseinandersetzung zwischen Internationalen Währungsfonds (IWF) und den EU-Finanzministern sein. IWF fordert für Griechenland einen Schuldenschnitt, während die EU-Finanzminister Griechenland mehr Zeit für den Abbau der Schulden zugestehen wollen.

Beim Schuldenschnitt müsste der deutsche Steuerzahler mit vielen Milliarden das griechische Fass ohne Boden von jetzt auf gleich bedienen. Dann würden wir noch vor den Wahlen feststellen, wie hoch die Summe sein wird, die wir Deutschen auf den Tisch legen müssen. Das gefällt Merkel & Schäuble so ein Jahr vor der Wahl nicht. Wir Deutschen könnten ja auf die Idee kommen, ihnen die Gefolgschaft zu verweigern. Die Rhein-Zeitung titelte am 20.11.2012: Merkel will Griechen Luft verschaffen. Streiche „Griechen“, setze „sich“!

Gebetsmühlenartig wird in den Medien verbreitet, dass der Euro „gut“ ist für Deutschland, ohne ihn würde es der heimischen Industrie viel schlechter gehen. Noch dreister, wenn behauptet wird, Deutschland sei ein „Profiteur“ des Euro. Dabei steht nach Dr. Michael Grandt („Der Euro-Crash kommt“) folgendes fest:

- Deutschland ist der Zahlmeister der EU: Wir zahlen von 27 Notenbanken allein rund ein Fünftel für die Europäische Zentralbank (EZB). Dadurch sind wir mit Abstand deren größter Kapitalgeber.
- Deutschland zahlt seit Gründung der EU *mehr* ein, als dass es wieder zurückerhält. Rund acht Milliarden Euro jährlich (Rückflüsse bereits abgezogen) stehen auch hier auf der Rechnung der deutschen Steuerzahler.
- Knapp *eine* Billion Euro flossen von Deutschland zur Bezahlung der Leistungsbilanzdefizite anderer EU-Staaten.
- Durch den Euro sinkt die Kaufkraft der Bevölkerung.

Die Bundesregierung und Opposition (SPD, Bündnis 90/Die Grünen) tun so, als ob sie das alles nicht interessiert. Ihr Hauptaugenmerk besteht darin, die Bevölkerung über die Situation zu täuschen. Es liegt aber an uns, ob wir ihnen den Gefallen tun.

Mit freundlichen Grüßen

Marie-Luise Volk

Telefon: 02653 1614
FAX : 02653 6436

eMail
ml.volk@gmx.net

website
www.agrogen-rlp.de www.kritisches-netzwerk.de